



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2694

Freitag, 26. Juni 2026



Wir tragen die EU

Wie die EU „erfunden“ wurde!

Niko (10), Isabella (10), Nora (10), Toni (10), Pia (10) und Jasmin (10)



Warum gibt es die EU? Das erfahrt ihr hier!

Die erste Idee von der EU hatte mit Stahl und Kohle zu tun. Daraus konnte man Waffen herstellen. Die EU wurde auch für die Gemeinschaft erfunden, denn ihr Ziel war, für Frieden zu sorgen. Die sechs Gründungsländer waren Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Niederlande und Luxemburg. Nach dem Zweiten Weltkrieg wollte man, dass es keinen Krieg mehr gibt, dass es Zusammenhalt ohne Probleme gibt, dass in Europa Frieden herrscht, dass Europa sich gut auf Dinge einigt, dass es genug Gerechtigkeit und möglichst wenig Uneinigkeiten gibt.



Das sind die Flaggen der Gründungsmitglieder!

Hier ein paar wichtige Jahreszahlen:

Die EU, so wie wir sie kennen, wurde 1992 gegründet. Österreich wurde im Jahr 1995 Teil der EU. 2002 wurde der Euro eingeführt. Unser jüngstes Mitglied ist Kroatien und es ist im Jahr 2013 beigetreten. Das erste und bis jetzt einzige Land, das aus der EU wieder ausgetreten ist, ist das Vereinigte Königreich, und zwar im Jahr 2020.



Der Euro ist die gemeinsame Währung vieler EU-Staaten. Nicht alle Länder in der EU haben ihn, aber sehr viele.

Wie wird es wohl in Zukunft weitergehen? Es könnten mehr Länder der EU beitreten und mehr Länder könnten den Euro bekommen. Natürlich kann es auch sein, dass Länder die EU wieder verlassen. Wir denken uns, die EU könnte noch einmal umbenannt werden. Wichtige Regeln werden beschlossen und es könnte viele wichtige Entscheidungen geben.

In der EU hat jede Person ein eigenes Mitspracherecht, auch wir! Das heißt auch, wir können mitentscheiden, in welche Richtung sich die EU in Zukunft entwickelt. Denn wir sind Teil dieser Gemeinschaft.



In der EU wird viel besprochen und gemeinsam entschieden.

Wir fühlen uns in einer Gemeinschaft wohl, ...

... wenn niemand ausgeschlossen wird!

... wenn jeder nett ist!

... wenn man für Gerechtigkeit sorgt!

... wenn man gemeinsam Dinge tut, zum Beispiel zusammen spielt!

... wenn es Zusammenhalt gibt!

Wie werden die Entscheidungen in der EU getroffen?

Felix (10), Li (10), Ilinca (10), Alina (10), Tobias (11) und Theresa (10)

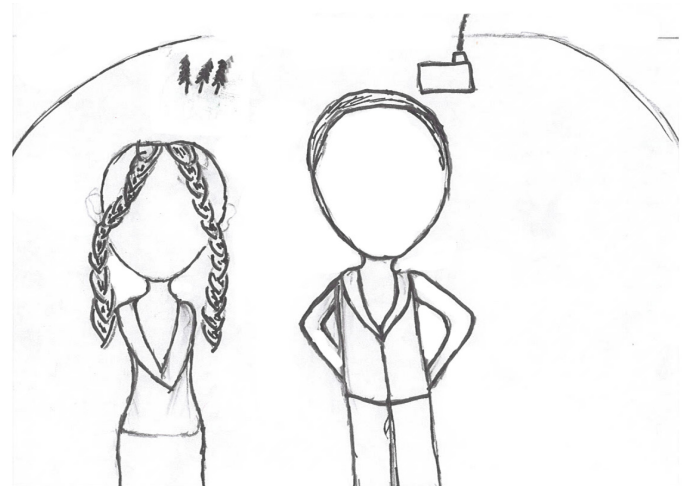


In diesem Artikel geht es darum, wie die Regeln in der EU gemacht werden.

Wie trifft man gemeinsame Entscheidungen?

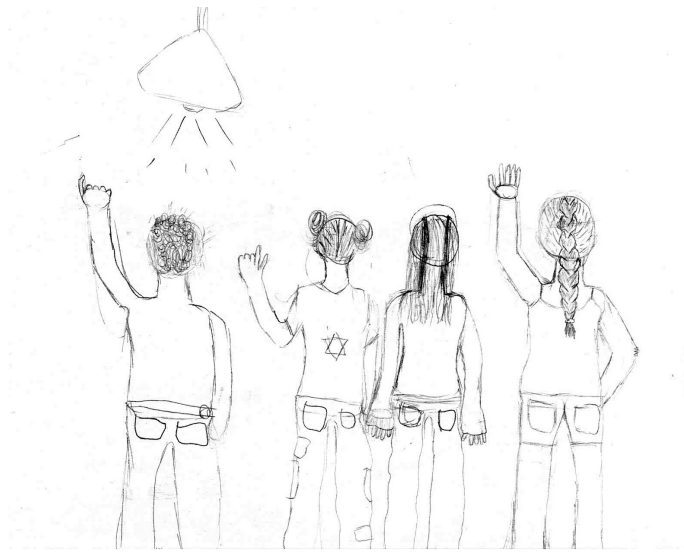
Um gemeinsam Entscheidungen zu treffen, kann man eine demokratische Abstimmung machen, reden und Kompromisse schließen.

Wer macht die Regeln in der EU und wie? Auch in der EU werden diese Dinge unternommen, um gemeinsame Entscheidungen zu treffen. Die EU-Kommission besteht aus 27 Mitgliedern, vertritt die EU als Ganzes und macht Vorschläge für neue Regeln der EU. Der Rat der EU besteht auch aus 27 Mitgliedern, die die jeweiligen Mitgliedsländer vertreten. Sie reden und stimmen über die Vorschläge ab. Im EU-Parlament sind 720 Mitglieder. Wie viele aus jedem Land kom-



Menschen haben unterschiedliche Dinge, die ihnen wichtig sind, z. B. die Umwelt oder die Wirtschaft.

men, hängt mit der Bevölkerungsanzahl jedes Landes zusammen. Die Mitglieder des Parlaments vertreten die Bevölkerung. Das Parla-



In der EU finden Abstimmungen statt.

ment stimmt auch über Vorschläge ab. Wenn eine Mehrheit im Parlament und im Rat für die neue Regel stimmt, gilt sie.

Warum ist es wichtig, dass viele Personen mitreden? Es ist wichtig, damit an alles gedacht wird und weil es viele Menschen betrifft.



Die Europäische Union ist eine große Demokratie. Da dürfen alle ihre Meinung sagen.

Zusammenarbeit in der EU

Juna (9), Noemi (10), Annabelle (10), Luis (10), Noah (9) und Sarah (10)



Wir erzählen euch heute, wie die Zusammenarbeit in der EU funktioniert!

Was braucht eine Gemeinschaft, damit sie funktioniert?

Wir finden, sie braucht Frieden, Gerechtigkeit, Demokratie, Zusammenarbeit, Vertrauen, Humor, Gleichberechtigung und auch Regeln. Wir sind zum Beispiel eine Schulgemeinschaft. Die EU ist auch eine Gemeinschaft und in der EU nennt man diese Regeln Gesetze bzw. Rechtsvorschriften. Zusammenarbeiten in einer Gemeinschaft hat Vorteile und es gibt Herausforderungen. Gemeinsam hat man mehr Ideen, aber man ist sich nicht immer einig. Auch die

EU muss Kompromisse finden. Bei vielen Themen arbeiten die EU-Staaten zusammen. Bei manchen entscheiden die Länder alleine, zum Beispiel beim Schulsystem.

In der EU ist Naturschutz wichtig. Deswegen gibt es dazu Regeln, die gemeinsam beschlossen wurden. Zum Beispiel, dass Badegewässer sauber sein müssen, damit alle Menschen sicher planschen können. Auch bei der Währung wird viel zusammengearbeitet.

Wir hoffen, ihr wisst jetzt mehr!

Eine Bildgeschichte darüber, warum Badegewässer sauber sein sollten:



Die gemeinsame Währung der EU heißt Euro und sieht so aus:





Impressum



Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

4A, Volksschule Wolkersdorf im Weinviertel,
Kirschenallee 2, 2120 Obersdorf